HILLEBERG

S-840 43 Hackås, Schweden. Tel. Int 0046 63 704 95



1970 begann ich in kleiner Skala Leichtzelte zu konstruieren. Nach einigen Jahren wurde die Produktion von Nordisch Freizeit übernommen. Vielleicht haben Sie im Sportbeschäft von mir entworfene Zelte gesehen, z.B Caravan Nomad, Caravan Trip usw.

1981 wurde diese Zusammenarbeit beendet und ich begann wieder in eigener Regie, wiederum in kleiner Skala.

Die Produktion befindet sich hier in Jämtland, einem der schönsten Naturgebieten Schwedens, mit Bergen, Wäldern und Seen. Wir beützen selbst unsere Zelte zu jeder Jahreszeit und wissen deshalb, welche Anforderungen wir stellen müssen. Jedes Aussen-und Innenzelt wird von einer Näherin genäht. Jedes Zelt wird vor Verkauf aufgestellt und kontrolliert.

Design und Konstruktion bauen auf langjährige Erfahrung. Verantwortungsbewusste und geschickte Näherinnen und eine sorgfältige Produktkontrolle resultieren in Produkten, welche hohe Anforderungen an Komfort und Sicherheit befriedigen. Ein eigenes Kapitel widmen wir unseren Geweben in diesem Katalog.

Qualitätsprodukte sind teuer. Um die Preise auf einem akkzeptablen Niveau halten zu können, verkaufen wir direkt ab Fabrik an den Konsumenten ohne Zwischenhändler. Wir wagen zu behaupten, dass es unmöglich ist, ein gleichwertiges Zelt zu unseren Preisen in einem Geschäft zu finden.

Wir haben früher nicht in Deutschland annonciert. Trotzdem haben viele deutsche Kunden von unserer Existenz erfahren und von uns Zelte gekauft. Waren per Nachnahme nach Deutschland — und in andere Länder — zu schicken, funktioniert einwandfrei. Deshalb haben wir nun begonnen, mehr aktiv in Deutschland zu werben. Weiterhin erfolgt jedoch der Versand direkt von unserer Fabrik.

Wollen Sie mehr über unsere Zelte erfahren, schreiben Sie uns oder rufen Sie an. Unsere Administration ist nicht sehr umfassend und wir haben keinen Telefonwechsel. Deshalb kann es passieren, dass sich der automatische Telefonbeantworter meldet. Hinterlassen Sie eine Nachricht, oder rufen Sie noch einmal an — das sind unsere Zelte wert.

Mit herzlichen Grüssen

Bo Hilleberg



Welche Anforderungen sollen Sie an ein richtiges Leichtzelt stellen?

Hier will ich versuchen, die wesentlichsten Fragen zu beantworten, die sich bei der Wahl eines Zeltes stellen. Es gibt natürlich verschiedene Ansichten, welche Eigenschaften die Wichtigsten sind, die Sturmsicherheit, das Gewicht, das Raumvolumen usw. Einige Beispiele: bei Hochtouren in steilem Gelände versucht man Gramm zu sparen, gleichzeitig ist die Sturmsicherheit sehr wichtig. Bei winterlichen Touren mit Hundeschlitten spielt das Gewicht keine grössere Rolle, die Räumlichkeit jedoch viel. Manche wollen in Höhen über der Baumgrenze wandern, andere bevorzugen den Wald. Der Ausrüstungsbedarf ist also sehr individuell. Lesen Sie die folgenden Seiten und begründen Sie, was für Sie wichtig ist. Dann hoffe ich, dass eines unserer Zeltmodelle das Richtige für Sie sein wird. Sind Sie im Zweifel, wenden Sie sich an uns.

STURMSICHERHEIT

Im Gelände über der Baumgrenze ist die Sturmsicherheit ein wesentlicher Faktor. Ein Zelt soll mindestens 25 — 30 m/Sek ertragen. Ein richtiger Sturm kann Windstösse bis zu 40 m/Sek erreichen. Sie können etliche Bergtouren bei gutem Wetter und Winden bis zu 15 m/Sek machen, diesen "Windtest" bestehen die meisten Zelte. Doch unerwartet erleben Sie einen richtigen Sturm und merken den Unterschied zwischen einem guten und einem weniger guten Zelt.

DAS AUFSTELLEN DES ZELTEN

Ich muss allein, im Schneesturm, in der Dunkelheit und mit Handschuhen an den Händen mein Zelt aufstellen können, das ist meine Grundregel. Es gibt sogenannte sturmsichere Zelte, welche man bei Sturm nur mit Hilfe von drei Mann aufstellen kann. Um diesen Punkt zu beurteilen, braucht man ein wenig Phantasie. Hat man schon bei Windstille Schwierigkeiten, die Stange einzuführen oder den richtigen Kanal zu finden, wie viel schwieriger ist es da bei Sturm! Was geschieht, wenn ich, um eine Stange einzuführen, das Zelt aufheben muss, wodurch der Wind das Zelt erfassen kann? Und so weiter...

RAUMVOLUMEN

Wieviele Personen benützen das Zelt? Wird das Zelt zu jeder Jahreszeit verwendet? Im Winter benötigt man mehr Platz als im Sommer. Müssen nasse Kleider im Zelt getrocknet werden? Wo wollen Sie Ihre oft nassen Rucksäcke verwahren, im Zelt oder in der Abside? Wo bereiten Sie Ihr Essen zu?

WASSERDICHTE

Es ist natürlich sehr wichtig, dass das Zelt kein Wasser durchlässt. Aussenzelt- und Bodengewebe müssen wasserdicht sein. Gewebe mit mindestens 2 m "Wassersäule" sind eine Bedingung. Das Innenzeltgewebe muss so wasserabweisend sein, dass die Kondenstropfen, welche sich auf der Innenseite des Aussenzeltes bilden und dann auf das Innenzelt fallen, auch wirklich abrinnen. Schwachstellen sind eventuell Nähte, die man aber mit Nahtdichtungsmitteln verdichten kann.

DAS KONDENSPROBLEM

Ein oft diskutiertes Problem. Ein hundertprozentig kondensfreies Zelt hat noch niemand erfunden. Der Unterschied zwischen den Besten und den Schlechtesten ist jedoch sehr gross. Wieviel bedeutet dieses Problem für Sie? Zu welcher Jahreszeit und wie verwenden Sie Ihr Zelt?

DAS GEWICHT

Der Fusswanderer strebt natürlich nach einer leichten Packung. Vielleicht vergleicht man die Gewichtsangaben in verschiedenen Katalogen und kauft dann die leichteste Ausrüstung. Viele haben jedoch keine Ahnung, wieviel die übrige Ausrüstung, wie Kleider, Proviant usw wiegt.

Der Proviant pro Person für eine Woche kann zwischen 5 und 15 kg variieren, extra Kleidung zwischen 1 und 5 kg usw. Dadurch ergeben sich grosse Unterschiede im Totalgewicht. Vergleicht man ein kleines 2-Personenzelt mit einem grossen 3-Personen Zelt findet man eine Differenz von ca 1.5 kg. Verteilt auf 2 Personen ergibt dies 0.75 kg Mehrgewicht. Mit diesen Beispielen will ich nur darauf aufmerksam machen, dass bei eventuellen "Verringerungsmassnahmen" von der totalen Ausrüstung ausgegangen werden soll. Es ist recht nützlich, ab und zu alle Artikel einzeln abzuwiegen. Ich habe dies selbst öfters gemacht und habe nun ein Startgewicht von 17 kg bei einer Wochentour in den Bergen im Sommer. Da sind wir 2 Personen und zelten in einem KERON 3.

DER PREIS

Ebenfalls ein sehr wesentlicher Faktor. Eine komplette Wanderausrüstung ist heute sehr teuer. Wie oft wird sie verwendet? Welche "Lebensdauer" wird von ihr erwartet? Welchen Anforderungen und Strapazen wird sie ausgesetzt? Wollen Sie ein Jahr auf den normalen Urlaub verzichten und statt dessen in eine "backpacking"-Ausrüstung investieren, welche Sie viele Jahre verwenden können?

Denken Sie über die verschiedenen Vor- und Nachteile nach. Auf den folgenden Seiten will ich versuchen zu erklären. Warum wir unsere Zelte auf unsere spezielle Art machen und die technischen Spezifikationen beschreiben. Einige Tips sind vielleicht auch richtig an der Stelle.

Tunnelzelte sturmsicher und maximaler Innenraum

Alle richtigen Leichtzelte sind doppelt. Dadurch wird das Zelt wasserdicht und kondensfrei. Die Kondens, gebildet durch die ausgeatmete Luft, muss durch das Innenzeltgewebe durchdringen und ventiliert werden. Der Grossteil verschwindet dann durch die Ventile des Aussenzeltes, ein Teil wird jedoch auf der Innenseite des Aussenzeltes abgesetzt.

Es ist nicht möglich, ein hundertprozentig kondensfreies Zelt zu konstruieren. Bei gewissen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit bildet sich Kondens. Verschiedene Stoffarten haben verschiedene Feuchtigkeitstransportfähigkeiten. Nylon ist das meist verwendete Innenzeltgewebe. Nylon ist leicht und stark, aber nicht so vorteilhaft hinsichtlich der Kondens. Gewebe mit Baumwolle sind viel besser. Wir verwenden seit vielen Jahren ein Baumwoll/Polyestergewebe, welches leicht, stark und feuchtigkeitstransportierend ist. In Probezelten mit verschiedenen Gewebesektionen hat sich Baumwolle/Polyester im Vergleich mit reiner Baumwolle am besten bewährt.

Doppelzelte haben weitere Vorteile. Zwar sollte man den sogenannten "Thermoeffekt" nicht übertreiben, doch ein Doppelzelt ergibt auf alle Fälle ein wärmeres Zelt als ein einfaches. Da das Innenzelt wasserabweisend ist, stellt ein kleineres Loch oder ein Riss im Aussenzelt kein grösseres Problem dar, eindringendes Wasser rinnt ab. In einem einfachen Zelt rinnt das Wasser in das Zelt hinein.

ZUSAMMENGESETZTES INNEN- UND AUSSENZELT

Viele Leichtgewichtszelte haben getrenntes Innen- und Aussenzelt, welches bedeutet, dass eines der beiden Zelte zuerst aufgerichtet werden muss. Das dauert lange, und ausserdem besteht bei Regen oder Schnee die Gefahr, dass das Innenzelt nass wird, ehe das Ausenzelt steht. Zusammengenähte Innen- und Aussenzelte begrenzen den Verwendungsbereich und erschweren das Trocken des Zeltes.

Bei unseren Zelten sind Innen- und Aussenzelt verbunden. Innen- und Aussenzelt werden in einem aufgerichtet, doch man kann das Aussenzelt auch allein verwenden. Das Aussenzelt bietet sehr viel Platz und eignet sich ausgezeichnet als Regen- und Windschutz. Diese Möglichkeit ist viel wert. Wenn mehrere Personen mit mehreren Zelten underwegs sind, passiert es häufig, dass bei schlechtem Wetter jeder allein in seinem Zelt sitzt. In unserem Keron 3 waren wir einmal 8 Personen versammelt. Auch für Familienwanderungen ist es zu empfehlen. Bei schlechem Wetter kocht und isst man im "Regenschutz", ohne nasses Essen und schmutzige Zeltböden. Bei Herstwanderungen lasse ich manchesmal das Innenzelt zu Hause. Das Aussenzelt funktioniert ausgezeichnet für Biwak, sogar ohne Bögen, z.B. bei Kanutbiwak. Ich habe von Jägern

gehört, die das Aussenzelt als Wind- und Regenschutz während der Jagd verwendeten. Wird die Sicht dabei nicht beeinträchtigt, ist die Idee gar nicht so schlecht.

Schlittenhundführer haben das Zelt einfach über den Schlitten gestellt. Wird das Zelt an beiden Enden geschlossen, bildet sich natürlich viel Kondens in Form von Eis an den Innenwänden bei einer Übernachtung, in manchen Situationen kann diese Idee jedoch angebracht sein, z.B. bei Schlittenhundrennen, Typ "Nordic Marathon", wo die Zeit maximalt ausgenützt werden muss.

GEWEBE

Das Aussenzelt wird manchmal für starke Belastungen ausgesetzt. Deshalb verwenden wir ein stärkeres und wasserdichteres Gewebe als die meisten anderen Zeltproduzenten, und zwar ein Polyestergewebe das sich bei Nässe nicht ausdehnt und dem die Sonnenstrahlung nicht bekommt. Die Reissfestigkeit unbehandelter Polyestergewebe liegt meistens bei ca 3-5 kg. Wenn ein solcher Stoff mit Polyerethan oder Acryl beschichtet wird, sinkt dieser Wert auf 1,5-2,5 kg, welches heute der normalen Reissfestigkeit handelsüblicher Aussenzelte entspricht. Bei so einem Zelt.



kann ein kleines Loch im Zeltstoff schon fast zum Verhängnis werden – bei starkem Wind kann es aufreissen und sich in einen grossen Riss verwandeln. Wir lassen deshalb unsere Gewebe mit einer Siliconpaste beschichten, welches eine sehr gute Wasserdichte ergibt (über 2000cm Wassersäule), und anstatt die Reissfestigkeit zu vermindern, erhöht sich diese auf 8 kg.



KRÄFTIGE HÄRINGBEFESTIGUNGEN

Die Befestigungen für Häringe sind oft der schwache Punkt eines Zeltes, meist nur in die Saumnaht eingelegt. Bei starkem Wind oder Sturm reissen sie leicht aus. Unsere Zelte haben sehr kräftige Befestigungen. Aluminiumringe, die mittels starkem Band festgenäht sind. Bei Touren rekommendieren wir, einige ca 1 m lange Leinen als Sturmschlaufen mitzunehmen, welche man zur Verlängerung der Häringbefestigungen verwenden kann. Es kann nämlich manchesmal schwiering sein, den Häring genau bei der Befestigung in den Boden zu bekommen. Legt man dann einen Stein auf die Leine zwischen Zelt und Häring, sitzt der Häring sehr sicher.

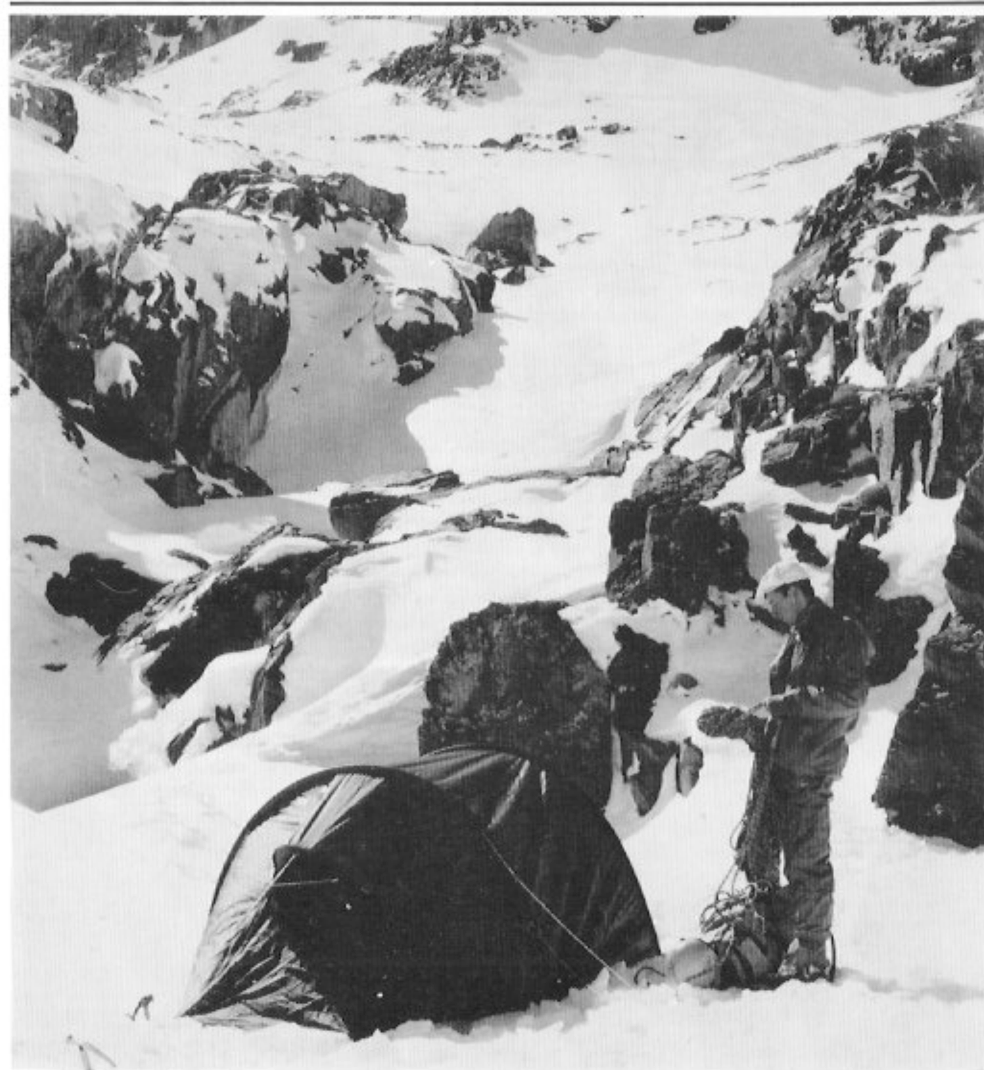
WINKELZELTHÄRINGE

Die Häringe sind kräftig, breit und gewinkelt. Sie halten auch in weicher Unterlage und verbiegen sich nicht so leicht.

DOPPELKAPPNÄHTE

Die Nähte sind einer der wichtigsten Detaile bei einem Zelt. Wir verwenden die traditionelle Doppelkappnaht bei allen Nähten, weil dies die dichteste und vor allem stärkste Naht ist. Die Doppelkappnaht ist eine Doppelnaht durch vier Stofflager.





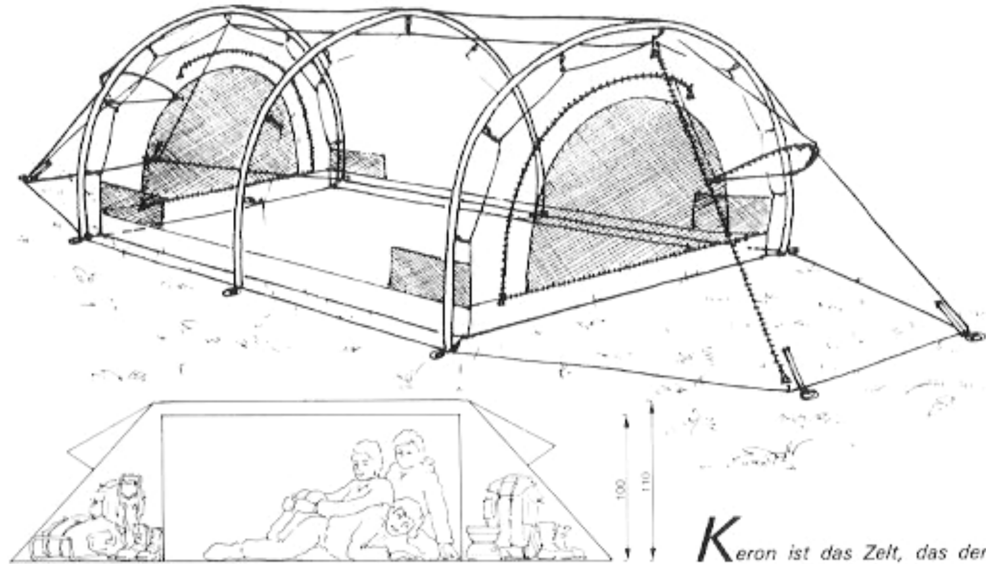
NAHT-DICHTUNG

Auch Doppelkappnähte können undicht sein, normalerweise ergibt sich dadurch jedoch kein Problem. Wir legen trotzdem jedem Zelt eine Tube "seamsealer" – Nahtverdichter – bei. Um die Nähte zu dichten, presst man eine dünne Schicht des Mittels auf die Naht und verstreicht es mit dem Finger. Dies gilt für Boden- und Aussenzeltnähte.

SNOWFLAPS

Manchemal können Snowflaps nützlich sein, z.B. in steinigem Gelände, wo Häringe schwer festzusetzen sind. Wir finden es jedoch unnötig, alle Zelte mit Snowflaps auszurüsten, führen sie aber als Zubehör. Snowflaps sollen nicht zu schmal sein, unsere sind 25-30 cm breit und aus unserem starken Aussenzeltgewebe. Snowflaps sind leicht mit einer Nähmaschine festzunähen, oder wir nähen sie bei Bestellung fest.

KERON



Keron ist das Zelt, das den höchsten Ansprüchen gewachsen ist. Ein Zelt, nicht nur für schöne Sommertage, sondern für das ganze Jahr. Für Gebirgstouren oder Ausflüge im Waldterrain, für Touren von vielleicht mehr als nur einer Woche mit den verschiedensten Wetterverhältnissen.

Konstruktion

Doppelzelt mit drei Bögen. Innen- und Aussenzelt zusammengesetzt. Bei Bedarf leicht auseinanderzunehmen. Drei Leinen an jeder Seite für extra Verankerung. Heraufgezogener Boden in Form einer wasserdichten "Lade". Eine Leine an jeder Apside. Alle Leinen längenreglierbar. Vier Taschen im Innenzelt. Trockenleine im Innenzelt. 10 cm Abstand zwischen Innen- und Aussenzelt.

Sehr gute Sturmsicherheit.

Personenansahl

Das 3-Mann Zelt bietet Platz für 3 Personen. Perfekt für 2 Personen bei Langtouren, für Bequemlichkeit und Räumlichkeit. Zwei Erwachsene und zwei Kinder haben Plats im Keron 3, zeltet eine Familie mit zwei Kindern jedoch oft und macht längere Touren, empfehlen wir ein Keron 4.

KERON

Verwendungsbereich

Zu jeder Jahreszeit, in jeder Art von Gelände. Im Himalaya auf über 7000 m getestet. Geeignet für Expeditionen mit höchsten Anforderungen an Komfort, Stärke und Haltbarkeit, genauso geeignet für Touren im heimatlichen Wald. Genügend Befestigungspunkte um das Zelt nur als Wind-oder Regenschutz zu verwenden .

Häringe

20 Winkelhäringen aus Aluminium. Bei windstillem Wetter genügen 4 Häringe zur Aufstellung des Zeltes.

Eingänge

2 Eingänge an den beiden Schmalseiten.

Apsiden

2 grosse Apsiden an den beiden Schmalseiten, Jede Apside bietet Plats für 2 Langtour-Rucksäcke.

Ventilation

Jede Apside ist mit einem grossen Lüfter, welcher geöffnet und geschlossen werden kann, versehen. Die Lüfter behalten ihre Form auch bei starkem Wind, teils durch einen Plastikbogen, teils durch die Leinen, die den Lüfter hinausspannen. Jeder Innenzelteingang hat ein grosses, reglierbares Ventil mit Moskitonetz. Ausserdem können die Apside-Reissverschlüsse von oben und von unten geöffnet werden, um die Ventilation noch zu verbessern.

Verpackung

Keron 3 hat ein Packmass von 55 cm Länge und 17 cm Ø.
Keron 4 hat ein Packmass von 55 cm Länge und 20 cm Ø.
Im Packsack liegen Stangen und Häringe in einem eigenen Sack. Man kann sie also separat verwahren und alles kann in den Rucksack gepackt werden. Das Zelt im Packsack ohne Stangen kann leicht so geformt werden, dass es in den Rucksack passt.

Gewicht.

Keron 3	ca 4,1 kg
4	4,6 kg

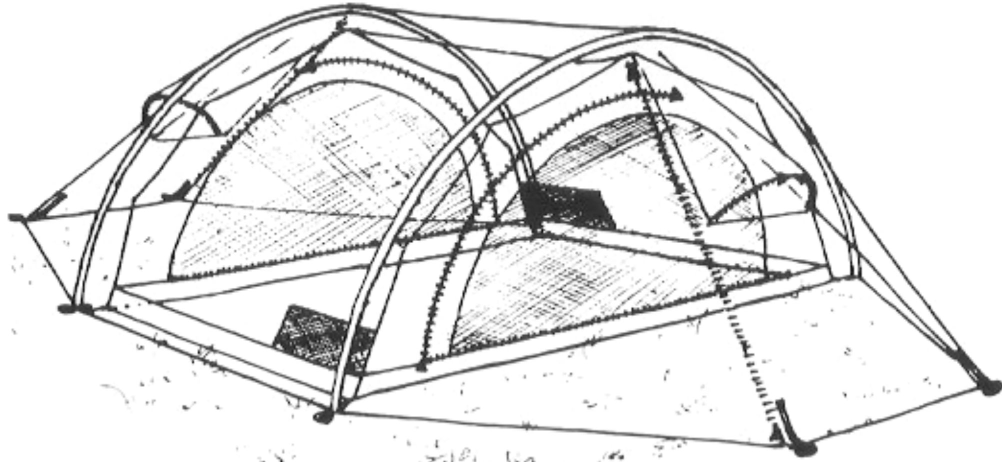
Preise

Keron 3	795 DM
4	820 DM
Snowflaps	40 DM
Festnähung	40 DM

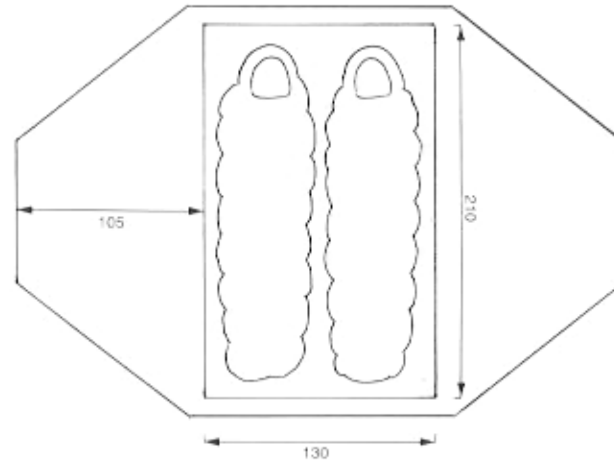
Exkl. Mehrwertsteuer



STALON







Stalon ist ein richtiges Allroundzelt mit sehr breitem Anwendungsbereich. Leicht aufzustellen mit nur zwei Stangen bei windstillem Wetter. Schneller kann es kaum gemacht werden. Trotz des geringen Gewichtes viel Platz im Zelt. Man liegt längs dem Eingang und kann somit leicht, noch im Schlafsack liegend, das Gepäck erreichen oder das Essen draussen in der Apside zuberei ten.

Dank des einfachen Gebrauches, der robusten Ausführung und des geringen Gewichtes empfiehlt sich STALON besonders für den Verleih.

Vielleicht wundert sich mancher, warum wir STALON nicht auch für 3 und 4 Personen produzieren. Die Begründung – das Zelt würde viel zu windempfindlich werden. Die Stofffläche zwischen den Stangen, die vom Wind erfasst werden kann, ist zu gross. Möchteh sie ein grösseres Zelt, ist KERON die bessere Alternative.

STALON

Konstruktion

Doppelzelt mit zwei Stangen. Innen- und Aussenzelt zusammengesetzt. Bei Bedarf leicht auseinanderzunehmen. Hochgezogener Boden in Form einer wasserdichten Lade. An jeder Seite zwei Leinen mit doppelter Befestigung. Eine Leine an jeder Apside. Alle Leinen reglierbar. Zwei Taschen im Innenzelt. Trockenleine im Innenzelt. 10 cm Abstand zwischen Innen- und Aussenzelt.

Gute Sturmsicherheit.

Personenansahl

Viel Platz für zwei Personen. Genügend Platz für zwei Erwachsene und ein Kind, zur Not auch 3 Erwachsene.

Verwendungsbereich

Wald- und Gebirgswanderungen zu jeder Jahreszeit. Genügend Befestigungspunkte um das Zelt nur als Regen- oder Windschutz zu verwenden.

Häringe

16 st Winkelhäringe aus Aluminium. Bei ruhigem Wetter genügen 4 Häringen zur Aufstellung des Zeltes.

Eingänge

2 Eingänge an den beiden Breitseiten.

Apsiden

2 Apsiden an den beiden Breitseiten. Jede Apside bietet Platz für 2 Langttourrucksäcke.

Ventilation

An jeder Apside befindet sich ein rosses, reglierbares Ventil (Lüfter), der seine Form auch bei starkem Wind behält, dank eines montierbaren Plastikbogens und der Apsideleine. Die Apside-Reissverschlüsse können von oben und von unten geöffnet werden, wodurch eine zusätzliche Ventilation erzielt werden kann. Jeder Innenzelteingang hat ein grosses, reglierbares Ventil mit Moskitonetz.

Verpackung

Länge des Packsacks ca 55 cm, Durschmesser 15 cm. Eigener Sack für Stangen und Häringen.

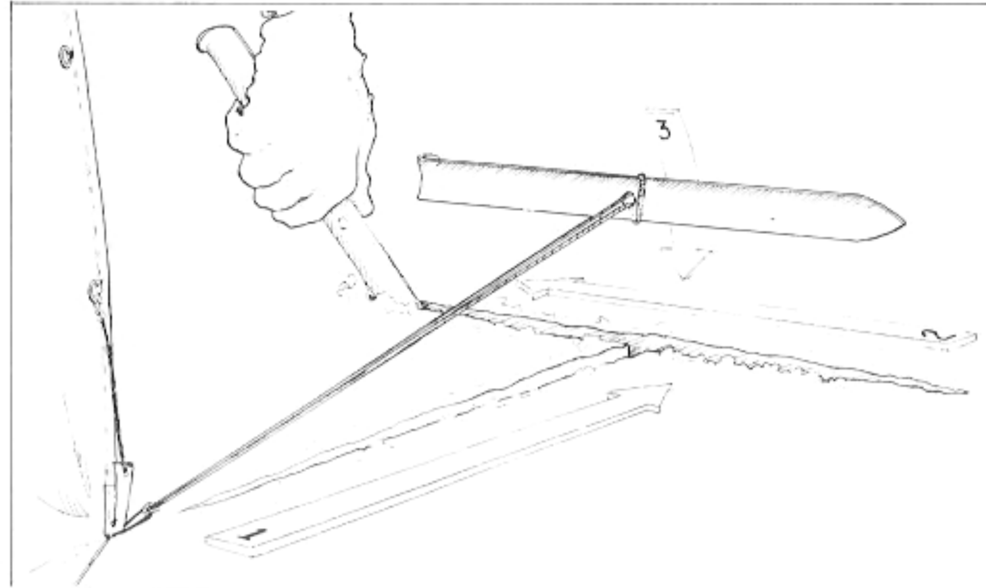
Gewicht
ca 3,4 kg

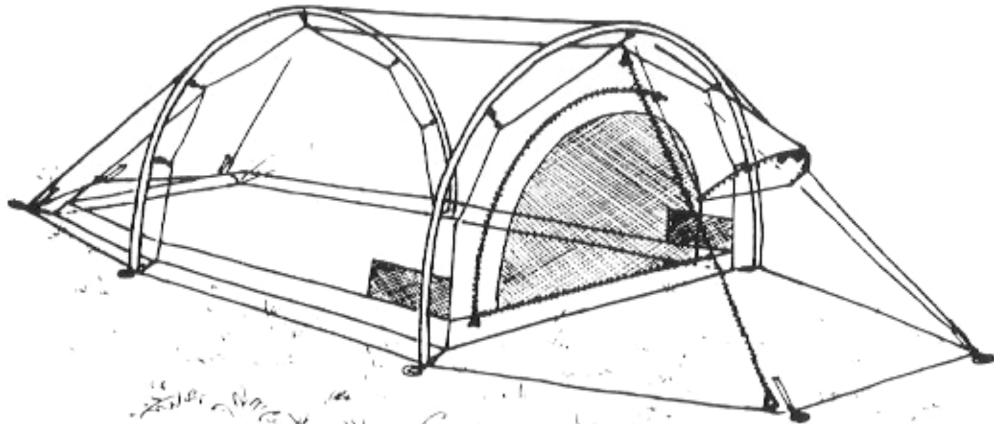
Preise

Stalon	710 DM
Snowflaps	30 DM
Festnähung	30 DM

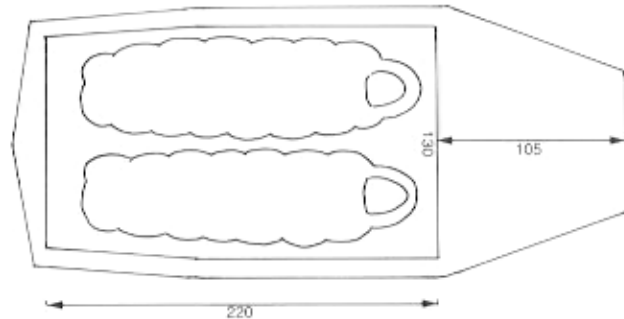
Exkl. Mehrwertsteuer.

Eine gute Methode, ein Zelt im Winter festzusetzen.









Viele haben nach diesem Zelttyp gefragt, ein leichtes, sturmbeständiges Zelt für 2 Personen und ideal für längere Einsamtouren.

Richtige Hochtouren, zur Sommer- und Winterzeit, werden zunehmend belieter. Da spielen Gewicht und Sicherheit eine wesentliche Rolle.

Als Zelt für hohe Höhen bei Kletterexpeditionen wird es schwer sein, ein besseres Zelt zu finden.

Konstruktion

Doppelzelt mit zwei Stangen. Innen- und Aussenzelt zusammengesetzt. Bei Bedarf leicht auseinanderzunehmen. An jeder Seite zwei Leinen mit doppelter Befestigung, samt eine Leine an der Apside. Alle Leinen reglierbar. Hochgezogener Boden in Form einer Lade. Zwei Taschen im Innenzelt. Trockenleine im Innenzelt. Abstand zwischen Innen- und Aussenzelt ca 10 cm. Kräftige Kanäle am Aussenzelt für die Stangen.

Sehr gute Sturmsicherheit.

Personenanzahl

2 Personen. Sehr geeignet für Einsamtouren.

Verwendungsbereich

Für jede Art von Touren in jeglichem Gelände zu jeder Jahreszeit. Nammatj ist ein hervorragendes Zelt für Kletter- und Hochtouren, wo hohe Anforderungen an geringes Gewicht, Sturmbeständigkeit und die Möglichkeit, das Zelt auf kleinen Flächen aufzustellen, gestellt werden. Genügend Befestigungspunkte, um das Zelt als Regen oder Windschutz zu verwenden.

Häringe

15 st Winkelhäringe aus Aluminium. Beu ruhigem Wetter genügen 4 Häringe zur Aufstellung des Zeltes.

Eingänge

Ein Eingang an einer Schmalseite des Zeltes. Die Apside bietet Platz für zwei Langtourrucksäcke, allerdings wird's eng.

Ventilation

Ein grosses, reglierbares Ventil an der Apside, der seine Form auch bei starkem Wind dank eines montierbaren Platikbogens und einer Apsideleine, behält. Ein grosses, mit Moskitonetz versehenes Ventil im Eingang des Innenzeltes.

An den hinteren Häringsbefestigungspunkten befinden sich Leinen. Die beste Ventilation wird durch das Festsetzen der Häringe am äussersten Ende der Leinen erzielt. Das Aussenzelt wird dadurch vom Boden gehoben. Bei Sturm verwendet man die Leinen als Sturmschalufen.

Verpackung

Länge des Packsackes ca 40 cm, Durchmesser 15 cm. Eigener Sack für Stangen und Häringe.

Gewicht

2,8 kg.

Preise

Nammatj	680 DM
Snowflaps	35 DM
Festnähung	35 DM
Exkl. Mehrwertsteuer	

Sturmkocher im Zelt

Die Verwendung eines Sturmkochers im Zelt erfordert Vorsicht. Das naheliegende Problem ist die Feuergefahr. Das Aussenzeltgewebe ist dank der Siliconbeschichtigung nicht besonders entzündbar, ein Loch brennt man jedoch leicht. Wir haben flammenbeständige Stoffe untersucht, aber noch nichts Zufriedenstellendes gefunden. Deshalb, beim Zubereiten des Essens, besonders in der Apside, empfiehlt sich grösste Vorsicht. Wenn man den Topf von den Flammen nimmt, können diese leicht unerwartet hoch auflodern. Sicherer und bequemer kann es sein, das Innenzelt beim Kochen herauszunehmen, dadurch entsteht auch mehr Platz.

Noch ein Problem ist die Kohlendioxyd rergiftung. Wenn Sie darauf achten und für genügend Luftcirkulation sorgen und vorzugsweise in der Leeseite des Zeltes kochen, ist das Risiko nicht so gross.

Das Trocknen der Kleider

Nasse Kleider sind ein Elend. Wenn dann ausserdem der Schlafsack, das Zelt und die übrige Ausrüstung ebenfalls nass sind, ja, da kann man sich wirklich fragen, auf welches Abenteuer man sich eingelassen hat. Nehmen Sie an, es regnet unaufhörlich weiter, zum Feuer machen ist kein Holz aufzutreiben, und Sie sind zwei Tagesetappen von der nächsten Hütte entfernt. Passiert dies zudem bei einer Wintertour – auch im Winter kann Regen vorkommen – kann man schlimm daran sein. Was macht man?

Manche reden vom Trocknen der Kleidung im Schlafsack. Dies kann mit einigen wenigen – sicher jedoch nicht mehreren – Kleidungsstücken funktionieren.

Bei normaler Vorsicht kann man Kleider im Zelt trocknen. Wenn viel zu trocknen ist, nimmt man das Innenzelt heraus und spannt die Sicherheitsleine oder eine andere Leine im Aussenzelt, z.B. an den Festpunkten für das Innenzelt, fest. Die zu trocknenden Kleidungsstücke werden aufgehängt und der Sturmkocher eintzündet und so eingestellt, dass die Flammen nicht allzu hoch auflodern. Achten Sie die Kleider vor den Flammen.

Durch dieses Trocknen benätigt man extra Spiritous für den Sturmkocher. Bei längeren Touren, besonders im Winter, ist 1/2 Liter extra Spiritous immer empfehlenswert.

Biwacksack



Für 3 Personen mit leichter Packung, für 2 Personen mit grossem Gepäck.

Länge (Höhe)	230 cm
Breite	195 cm
Gewicht	0,8 kg

Wasserdichte Rückseite in grüner Farbe. (Aussenzeltgewebe).

Wasserabstossende, luftdurchlässige Vorderseite in oranger Farbe.

Kräftige Eckverstärkungen mit reglierbarem Band.

Reissverschluss in Augenhöhe mit Möglichkeitz zu 3 reglierbaren Öffnungen.

Verschliessbar unten.

Festgenähter Packsack.

Sicherungsleine mit Karbinehaken.

Viele Verwendungsmöglichkeiten, z.B. Biwaksack, Wind und/oder Regenschutz, Kanutbiwak.

Preis: 165 DM

Exkl. Mehrwertsteuer.



Liefer- und Zahlungsbedingungen

Alle Preise verstehen sich exklusive Mehrvertsteuer. Sollten sich Rohmaterialpreise oder die Valutasituation wesentlich ändern, können Preisänderungen notwendig werden.

Bestellungen über DM 300 werden frachtfrei per Post geliefert. Wir versenden nur per Post/Nachnahme.

Mehrwertsteuer wird beim Auslösen der Ware bei der Post bezahlt.

Ruckgaberecht

Sollte das Zelt, das Sie von uns gekauf haben, nicht Ihren Erwartungen entsprechen, können Sie es retournieren. Ist das Zelt unbenützt und unbeshädigt, ersetzen wir den Einkaufspreis plus die Retourfrachtkosten.

Schicken Sie das Zelt aber bitte nicht per Nachnahme.

S-840 43 HACKÅS SCHWEDEN **HILLEBERG** TEL. INT. 0046 63 70495

ARTIKEL	ANZAHL St.	á PREIS DM/St.	SUMME
Keron 4		820	
Keron 3		795	
Stalon		710	
Nammatj		680	
Snowflaps für Keron 4		40	
" Keron 3		40	
" Stalon		30	
" Nammatj		35	
Festnähen der Snowflaps für Keron 4		40	
Keron 3		40	
Stalon		30	
Nammatj		35	
Biwaksack		165	
Unser starkes Aussenzeltgewebe ist auch für andere Zwecke zu verwenden, Packsäcke, Rucksackregenschutz, Windschutz etc. Breite 150 cm, Gewicht 90 gr/m².	Laufm.	DM/Laufm. 17	
Impregniertes Nylongewebe, orange. Breite 160 cm, Gewicht 55 gr/m².		14	
Moskitonetz schwarz. Breite 150 cm, Gewicht 50 gr/m².		6	
Nähfaden für Zeltgewebe. 750 m/Rolle.	St.	DM/St. 7	
Schneeháringe, Länge 30 cm.		4	
Zeltstange für Keron 4		55	
" Keron 3		55	
" Stalon		55	
" Nammatj		45	
Zeltstangenteil. (1 extra Stangenteil wird immer mit jedem Zelt geliefert.)		9	
Häringe		1	

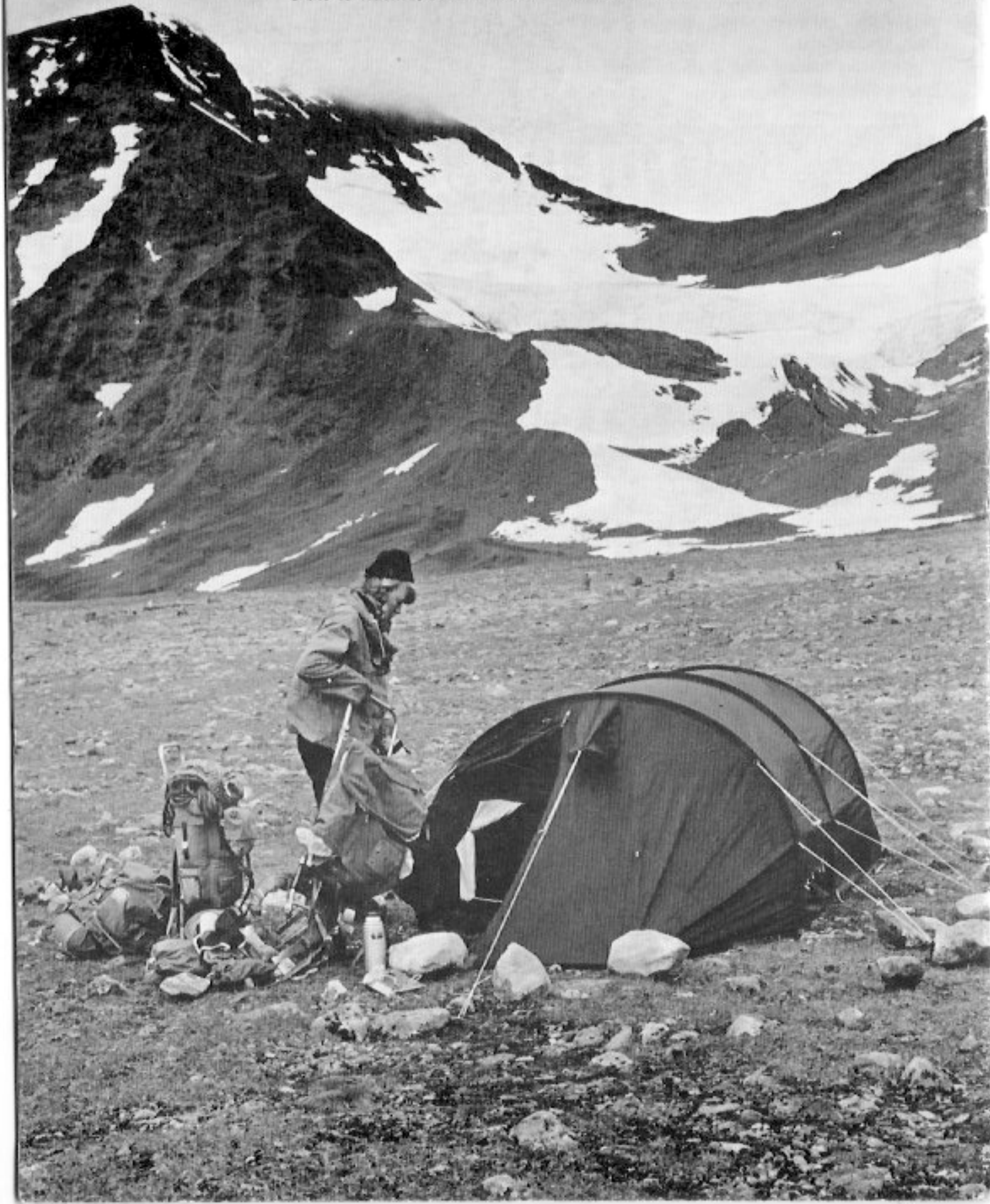
Name: ....

Adresse: ....

....

Telefon: ....

BESTELLUNG


HILLEBERG
S-840 43 Hackås, Schweden. Tel. Int 0046 63 704 95